

Wissen

Mein Anforderungsprofil

als pädagogische Fachberatung

Die pädagogische Fachberatung in Kitas ist ein bedeutsamer Baustein zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Sie ist in Bildungsvorhaben unerlässlich und auch durch

ihre fachliche Unterstützung der Kita-Leiter:innen und Träger nehmen Fachberater:innen eine Schlüsselrolle ein.

Lisa Jares

Die pädagogische Fachberatung hat ihren Ursprung bei der Ausbildung, von in der Regel jungen Frauen, für die Arbeit mit Kleinkindern. Im Rahmen dessen, gab es die so genannte „Jugendfürsorgerinnen“, die die „Kindergärten“ aufsuchten und vor Ort Beratung und Unterstützung anboten. Mit den Trägern waren „Jugendfürsorgerinnen“ im Austausch, um angemessen auf die ge-

adobe-stock.com/fizkes

sellschaftlichen Entwicklungsprozesse reagieren zu können und so „Kindergärten“ bei ihrer pädagogischen Arbeit zu unterstützen. Insbesondere kirchliche Institutionen setzten auf diese fachliche Begleitung und Weiterqualifizierung von „Kindergärtnerinnen“ (Hinke-Ruhnau 2013). Mit der pädagogischen Reformbewegung in den 1960er- und 1970er-Jahren wurde die frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung sukzessive qualitativ und quantitativ ausgebaut, in dessen Folge wurde auch die Fachberatung als Unterstützungssystem von Kitas systematisch bei den Trägern implementiert. Durch die Einführung des Rechtsanspruches auf einen Kitaplatz Ü3 (1990) und U3 (2013) gewann das Arbeitsfeld Fachberatung weiter an Relevanz. Auch die aktuelle Diskussion hinsichtlich des qualitativen und quantitativen Ausbaus von Kitas, führen zu einer Stärkung der Fachberatung.

Aufgaben der Fachberatung

Für die pädagogische Fachberatung in Kitas gibt es kein klares Tätigkeitsprofil. Die Unterschiedlichkeit in der Ausgestaltung ist auf die differenten bundesgesetzlichen Regelungen der Länder, deren unterschiedliche geschichtlichen Traditionen sowie auf die Trägervielfalt zurückzuführen. Eine rechtliche Verankerung der Fachberatung gibt es nur am Rande im §72 SGB VIII. Hier ist festgelegt, dass Träger der öffentlichen Jugendhilfe Fortbildung sowie Praxisberatung für die Mitarbeiter:innen des (Landes)Jugendamtes sicherzustellen haben. Fachberatung kann angesiedelt sein bei den Trägern der örtlichen Jugendhilfe, den Trägern der freien Jugendhilfe, den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege, bei Trägern von Kitas sowie bei kommerziellen Anbietern (Preissing/Hermann 2018). Dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge (2012) nach, ist Fachberatung „eine organisationsbezogene Dienstleis-

tung, die qualitätsentwickelnd und -sichernd im System der Kindertageseinrichtungen wirkt“. Fachberatung soll für Träger und Kita-Leitungen eine begleitende Unterstützung sein, damit diese ein fachlich und organisatorisch tragfähiges Angebot für Familien bieten können. Fachberatung regt Prozesse der Veränderung und Weiterentwicklung an. Sie begleitet bei neuen konzeptionellen, politisch gewünschten und strukturellen Entwicklungen und hilft, diese in der Praxis zu verankern. Auch hat Fachberatung eine „Mittler- und Brückenfunktion“ zwischen Politik, Träger, Wissenschaft und Praxis inne. Durch das Zusammenspiel mit den verschiedenen Akteuren kann sie gemeinsam mit der Kita eine konkrete, passgenaue Umsetzung von z. B. politischen oder trägerspezifischen

- Sprachrohr der Praxis gegenüber Politik und Wissenschaft

Kompetenzen der Fachberatung

Durch das heterogene Aufgabenfeld benötigen Fachberater:innen und Fachberatern vielfältige Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Fachberater:innen müssen über aktuelles Fachwissen verfügen und über pädagogische Strömungen sowie rechtliche Neuerungen informiert sein, um diese fachgerecht gemeinsam mit den Kita-Leitungen umsetzen zu können. Darüber hinaus benötigen sie ein besonderes Urteilsvermögen und ein hohes Maß an Organisationsfähigkeit.

Wie kann ich die Kitas unterstützen?

Leitlinien gestalten. In Bezug auf das Team der Kita dient Fachberatung als externe Begleitung und kann bei der Entwicklung einer professionellen Haltung unterstützend wirken.

Christa Preissing und Karsten Hermann (2018) fassen die Aufgaben von Fachberatungen wie folgt zusammen:

- „Blick von außen“ – Förderin und Förderer der Selbstreflexion
- Impulsgeber:in für fachlich notwendige Veränderungen
- Begleitung für Qualitäts-, Personal- und Organisationsentwicklungsprozesse sowie Coaching
- Moderator:in bei Konflikten
- Vermittlung von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und fachlichen Entwicklungen
- Vermitteln und Unterstützen bei der Implementierung neuer fachpolitischer oder rechtlicher Anforderungen

Aktivitäts- und Handlungskompetenzen

Fachberater:innen müssen innovativ, belastbar, beharrlich und engagiert sein. Sie müssen die Initiative ergreifen und mit Impulsen motivieren können.

Sozial-kommunikative Kompetenzen

Indem sie team-, kooperations- und anpassungsfähig sind, müssen Fachberater:innen beraten können und entsprechend kommunikativ und konfliktlösungsfähig sein. Zu sozial-kommunikativen Kompetenzen zählen ebenfalls Eigenschaften wie Gewissenhaftigkeit und Verständnisbereitschaft.

Personale Kompetenzen

Fachberater:innen müssen loyal, glaubwürdig und lernbereit sein. Sie müssen ganzheitlich denken, die Fähigkeit zum Selbstmanagement haben und über eine normativ-ethische Einstellung verfügen (Beitzel 2005).

Zur Situation der Fachberatung in Deutschland

Für das Berufsbild der Fachberatung für Kitas gibt es weder eine Ausbildung noch ein Studium. In der Fachliteratur wird häufig von einem „unechten Anlernberuf“ gesprochen. Ebenfalls sind die Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote bis dato begrenzt. Die neugeschaffenen Studiengänge der „Kindheitspädagogik“ können dazu dienen, gezielter Fachberater:innen für Kitas auszubilden (Hofmann 2018).

Da es keine Ausbildung für Fachberater:innen gibt, ist das Feld der Fachberatung sehr heterogen. Das Aufgabenfeld erstreckt sich von pädagogischer Beratung der Kita Leitung über die Gestaltung von Fort- und Weiterbildungen bis nicht selten hin zur Aufgabe der Dienst- und Fachaufsicht. Einer Studie der Weiterbildungsinitiative frühpädagogischer Fachkräfte (WiFF) nach, nehmen 54 Prozent der befragten Fachberatungen neben ihrer Beratungsfunktion eine Aufsichtsfunktion wahr. Hier entsteht ein Problem: Denn einerseits soll Fachberatung eine vertrauensvolle Beratung für Leitungskräfte bieten und ihnen mit Rat bei pädagogischen Fragestellungen, z. B. bei der Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption, strukturellen Teamfragen oder Schwierigkeiten mit Eltern, zur Seite stehen. Andererseits nehmen

sie Aufgaben der Dienst- und Fachaufsicht wahr und müssen beispielsweise Urlaubstage sowie Fort- und Weiterbildungen genehmigen, Überbelegungen von Kindern veranlassen und sicherstellen, dass die Qualität in den Kitas erfüllt wird. Das umfangreiche Aufgabenspektrum sowie eine hohe Anzahl der zu betreuenden Kitas führen nicht selten zu einer Überlastung der Fachberatung. Gemäß der WiFF-Studie klafft die Anzahl der zu betreuenden Kitas von einer und 600 Kitas pro Fachberater:innen auseinander. Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (2010 in Leygraf 2013) empfiehlt, dass eine Vollzeit-Fachberatung für nicht mehr als insgesamt 60 pädagogische Fachkräfte zuständig sein sollte.

Fazit

Die Anforderungen an eine qualitativ hochwertige und fachlich fundierte pädagogische Arbeit von Kitas sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Mit dieser steigenden Verantwortung können die pädagogischen Fachkräfte nicht allein gelassen werden. Die pädagogische Fachberatung von Kitas erlangt hier eine zentrale Rolle. Sie hat gesellschaftliche Veränderungsprozesse und deren Auswirkung auf die pädagogische Praxis im Blick, sie kennt neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und politische Leitlinien und trägt diese systematisch und praxisbezogen an die Kitas heran, welche sie bei dem Prozess der Umsetzung und Weiterentwicklung fachlich unterstützt, berät und begleitet.

Dr. Lisa Jares, pädagogische Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen, Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen in kindheitspädagogischen Studiengängen, freie Fortbildnerin und Redakteurin des frühpädagogischen Fachportals ErzieherIn.de.

Literatur

- Beitzel, Petra: **Kompetenzprofil der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen**. Deutscher Verein für öffentlich und private Fürsorge e. V. 2005
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.: **Empfehlungen des Deutschen Vereins zur konzeptionellen und strukturellen Ausgestaltung der Fachberatung im System der Kindertagesbetreuung**. Deutscher Verein 2012
Link: <https://www.deutscher-verein.de/de/uploads/empfehlungen-stellungnahmen/2011/dv-31-11-kindertagsbetreuung.pdf> (Stand 08/2021).
- Hinke-Ruhnau, Jutta: **Fachberatung für die Kita-Praxis. Vom Bildungsplan zur Konzeption**. Vandenhoeck & Ruprecht 2013
- Hofmann, Iris: **Passende Angebote häufig Fehlanzeige. Zur aktuellen Situation in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fachberatungen**. In: Alsago, Elke et al./nifbe (Hrsg.): **Fachberatung im Aufbruch. Verortung – Herausforderungen – Empfehlungen**. Herder 2018
- Leygraf, Jan: **Fachberatung in Deutschland. Eine bundesweite Befragung von Fachberaterinnen und Fachberatern für Kindertageseinrichtungen: Zehn Fragen – Zehn Antworten**. DJI 2013
Link: https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/old_uploads/media/Studie_Leygraf_Fachberatung_web.pdf (Stand 08/2021)
- Preissing, Christa/Hermann, Karsten: **Fachberatung als zentraler Schlüssel zur Qualitätsentwicklung. Aktuelle Verortung, Bedeutung und Perspektiven**. In: Alsago, Elke et al./nifbe (Hrsg.): **Fachberatung im Aufbruch. Verortung – Herausforderungen – Empfehlungen**. Herder 2018

Kein Drama mit dem Lama

Der kleine Pausen-Impuls zum Ausmalen, Durchatmen, neue Energie tanken oder Gedanken schweifen lassen ...

